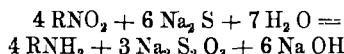
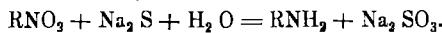


Reduktion der Dinitroverbindungen des Diphenylamins und des Carbazols. (No. 139 568. Vom 15. Dezember 1901 ab. Dr. Ernst Wirth in Langendreer i. W.)

Die Reduktion der höhermolekularen Nitroverbindungen erfordert meist eine längere andauernde Einwirkung der Reduktionsmittel sowie mehrere Operationen zur Isolierung der nicht flüchtigen Aminverbindungen, die wesentliche Verluste bedingen. Die Reduktion durch Kochen mit wässrigen Schwefelalkalien, wie sie von Freund und Niederhofheim für Dinitrostilben vorgeschlagen worden ist, ist nicht geeignet, um Dinitroprodukte des Carbazols und Diphenylamins, die eine Imidogruppe enthalten, zu reduzieren. Die quantitative Bestimmung der bei dieser Reaktion entstehenden Produkte hat ergeben, daß die Reduktion nach der Formel:



verläuft. Da die betreffenden Dinitroprodukte in Alkalien etwas löslich sind, die sich bildenden Nitroamidooverbindungen dagegen nicht, so ist es erklärlich, daß sich letztere bei diesem Verfahren zum größeren Teile bilden, die noch unveränderten Produkte umhüllen und so den weiteren Verlauf der Reduktion verhindern. Gemäß vorliegender Erfindung wurde nun festgestellt, daß die Bildung von freiem Alkali sich vermeiden läßt, wenn man, anstatt mit wässriger Schwefelalkalilösung zu kochen, mit wasserhaltigen festen Schwefelalkalien bei Temperaturen über 110° schmilzt, da hierbei die Reaktion wie folgt verläuft:

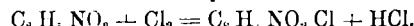


Patentanspruch: Verfahren zur Überführung der Dinitroverbindungen des Diphenylamins und des Carbazols in ihre Diamidooverbindungen, dadurch gekennzeichnet, daß diese mit wasserhaltigen Sulfiden in offenen oder geschlossenen Gefäßen auf Temperaturen über 110° erhitzt werden.

Darstellung von Phtalchlorimid. (No. 139 553. Vom 15. Dezember 1901 ab. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.)

Es wurde gefunden, daß Phtalchlorimid beim Einleiten von Chlor in eine wässrige Suspension von

Phtalimid entsteht, entsprechend der Gleichung:



Das Phtalchlorimid ist also selbst in Gegenwart von Salzsäure beständig.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung von Phtalchlorimid, darin bestehend, daß man Chlor in eine wässrige Suspension von Phtalimid einleitet.

Verfahren zur Darstellung von Indoxyl aus Methylantranilsäure. (No. 139 393. Vom 18. Dezember 1901 ab. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.)

Es wurde gefunden, daß die Alkalialze der Methylantranilsäure sowie diejenigen der am Stickstoff acylierten Methylantranilsäure, namentlich der Acetylmethylantranilsäure und der Formylmethylantranilsäure, unter der Einwirkung der Alkali- oder Erdalkalimetalle bei höherer Temperatur Indoxyl in reichlicher Ausbeute liefern. In derselben ist die Einwirkung dieser Metalle in der Mehrzahl der Fälle äußerst stürmisch, oft explosionsartig. Die Reaktion kann aber gemildert werden und liefert das Verfahren vorzügliche Ausbeuten an Indoxyl bez. Indigo, wenn man die erwähnten Metalle in Form von Legierungen bez. Amalgamen mit Schwermetallen zur Anwendung bringt. Als für diesen Zweck praktisch in Betracht kommende Metalle seien hier genannt in erster Linie Blei, ferner Zinn, Zink und Quecksilber.

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Indoxyl aus Methylantranilsäure, dadurch gekennzeichnet, daß man die Alkalialze der Methylantranilsäure bez. der am Stickstoff acylierten Methylantranilsäuren mit Legierungen bez. Amalgamen der Alkali- oder Erdalkalimetalle erhitzt.

Darstellung von Dinitroanthrysondialkylätherdisulfosäuren. (No. 139 425. Vom 25. März 1902 ab. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M.)

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Dinitroanthrysondialkylätherdisulfosäuren, darin bestehend, daß man die Anthrachrysondialkyläther mit rauchender Schwefelsäure sulfuriert und dann zu Dinitrodisulfosäuren nitriert.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Die Kommission des Reichstages zur Vorberatung des Gesetzes betr. Phosphorzündwaren genehmigte den § 1 der Vorlage, der das Verbot der Verwendung von weißem oder gelbem Phosphor zur Herstellung von Streichhölzern ausspricht. *S.*

Manchester. Der Board of Trade hat eine Kommission ernannt, welche die deutsche Patentgesetzgebung und ihre Ausführung studieren soll. — Eine Kommission, welche von der Regierung ernannt worden war, das Wasser

der Reservoirs Lancashires und Yorkshires auf die Fähigkeit, Blei in den bleiernen Zuleitungsrohren zu lösen, zu untersuchen, macht bekannt, daß von 58 Reservoirs 35 bleihaltiges Wasser lieferten und so schädlich für die Gesundheit der Konsumenten werden können. — Die schottische Mineralölindustrie befindet sich augenblicklich in einer Krise. Alle kleinen Gesellschaften, welche durch Kapitalsmangel nicht in der Lage waren, die modernen Retorten einzuführen, ohne welche heute nicht mehr mit Nutzen gearbeitet werden kann, werden ihre Werke schließen müssen. Die Caledonian Oil Co., Glasgow, hat bereits ihren Konkurs angemeldet. *Mg.*

Chicago. Anf der letzten Monatsversammlung der Copper Producers' Association teilte der Sekretär derselben mit, daß der regelmäßige statistische Bericht über die laufende Kupfer-Produktion der Welt nicht erscheinen werde. Der Grund hierfür ist darin zu finden: daß die Amalgamated Copper Co., der „Trust“, und die für dieselben als Verkaufsagentur wirkende United Metals Selling Co. sich von der Association losgesagt haben und derselben fortan keine Angaben über die in ihren Minen geförderten Erzmengen mehr machen werden. Dieses Vorgehen des Trusts entspricht der auch von der Standard Oil Co., von welcher ja die Amalgam. Copper Co. abhängig ist, beständig beobachteten Politik, das konsumierende Publikum im Unklaren über die jeweiligen Lagerbestände und den Umfang der Produktion zu lassen. Selbst wenn in Zukunft der statistische Bericht, welcher bisher auch auf dem europäischen Kupfermarkt ein bedeutender Faktor war, wieder erscheinen sollte, was indessen noch fraglich ist, wird ihm sein früheres Gewicht nicht mehr beigegeben werden können, da die Angaben über die Produktion des Trusts und der von diesem abhängigen Gesellschaften, die einen bedeutenden Teil der ganzen Welt-Produktion ausmacht, nur noch auf Schätzungen beruhen werden. Jedenfalls versucht der Trust, sein seit Jahr und Tag vergeblich angestrebtes Ziel, sich die Kontrolle über den Weltmarkt zu verschaffen, nunmehr auf diesem Wege zu erreichen. Gleichzeitig mit der vorstehenden Mitteilung wurde von Boston, wo sich die Haupt-Metall-Börse der Vereinigten Staaten befindet, die Nachricht verbreitet, daß eine neue Gesellschaft, die Lake Copper Co., gegründet worden sei, um die Copper Range Consolidated, Tri-Mountain und andere in dem Seeen-Distrikt belegene Kupferminen zu übernehmen, und daß dies der erste Schritt zur Beilegung des seit Jahren zwischen dem Trust und dem Heinze-Syndikat herrschenden „Kupfer-Krieges“ sein werde. Das Kapital der neuen Gesellschaft soll angeblich auf 155 Mill. Doll. festgesetzt sein. Auch das Kapital des Trusts beträgt diese Summe. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt jedoch abzuwarten. — Die Koks-Fabrikation in den Connellsburg- und Nieder-Connellsburg-Distrikten in Pennsylvania hat im vergangenen Jahre abermals einen bedeutenden Fortschritt zu verzeichnen gehabt. Im ganzen stellte sich die Produktion auf 14 138 740 tons, wovon ungefähr 2 000 000 tons auf den Nieder-Connellsburg-Distrikt entfallen. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Öfen ist von 21 575 am Schlusse des Jahres 1901 auf 26 329 zu Ende des vorigen Jahres, also um 4 754 gestiegen. Der Preis ist im letzten Jahre, namentlich infolge des Arbeiterausstandes in den Anthrazit-Kohlengruben, gewaltigen Schwankungen unterworfen gewesen; er bewegte sich zwischen 1,75 Doll. und 15,00 Doll. pro 1 ton als äußerste Grenzen; im Durchschnitt stellte er sich auf 2,37 Doll. Mit Ausnahme des Jahres 1900, in welchem er 2,70 Doll. im Mittel betrug, ist dies der höchste innerhalb der letzten 10 Jahre zu verzeichnen gewesene Durchschnittspreis; i. J. 1901 stellte er sich auf Doll. 1,95. Dementsprechend ist auch der Brutto-Wert der letzten Jahres-Produktion ein sehr hoher: er

betrug im ganzen 33 508 714 Doll. gegenüber 24 589 400 Doll. i. J. 1901 und Doll. 27 448 832 i. J. 1900. Eine besonders lebhafte Tätigkeit in der Errichtung neuer Öfen ist insbesondere auch in dem Nieder-Connellsburg-Distrikt entwickelt worden, es sind mehr als 1500 in dem letzten Jahre gebaut worden und für das laufende Jahr sind ca. 1800 mehr geplant. — Die Verschiffungen von Texas-Öl betragen im vergangenen Jahre insgesamt 165 037 526 gallons. Von Port Arthur gingen u. a. 19 472 284 gall. nach Plymouth, England, und 2 169 437 gall. nach Alexandria, Ägypten, von Sabine Paß 1 536 896 gall. nach ausländischen Bestimmungshäfen. — Mr. J. A. Thomas will ein neues Verfahren entdeckt haben, das Beaumont-Öl zu entschwefeln und von dem ihm eigentümlichen widerlichen Geruch zu befreien und daraus Naphtha, Leucht- und Schmieröl bester Qualität zu gewinnen. Über die Einzelheiten des Prozesses wird von dem Entdecker noch Stillschweigen beobachtet, doch ist die von ihm organisierte National Ref. Co. zu Spindale Top gegenwärtig mit der Errichtung einer Raffinerie beschäftigt, in welcher nach seiner Angabe zunächst täglich 150 Faß rohes Öl gereinigt werden sollen. — Nach dem von der General Chemical Co. veröffentlichten Geschäftsbericht stellte sich der Reingewinn im letzten Jahre auf 1 537 551 Doll. (abzüglich 30 000 Doll. für Versicherungs-Reserve) gegenüber 1 358 347 Doll. bez. 1 258 946 Doll. in den beiden Vorjahren. An Dividenden kamen 861 000 Doll. zur Ausschüttung gegenüber 813 000 Doll. i. J. 1901.

Handelsnotizen. Deutsche Roheisenproduktion in 1902.¹⁾ Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschl. Luxemburg) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902 auf 8 402 660 t gegen 7 785 887 t im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Das verflossene Jahr schließt sonach mit einer Mehrproduktion von über 600 000 t gegenüber dem Vorjahr. Es hat auch die Produktion von 1899 (8,143 Mill. t) noch beträchtlich überflügelt und wird nur von derjenigen des Jahres 1900 (8,520 Mill. t), als der bisher höchsten Ziffer, übertroffen. Was die einzelnen Sorten angeht, so ist beim Puddel- und Bessemereisen ein weiterer allmählicher Rückgang zu beobachten gewesen. Giesserei- und Spiegelisen haben dagegen wiederum gute Fortschritte gemacht, wobei allerdings die bedeutende amerikanische Nachfrage nach diesen Sorten in Betracht zu ziehen ist. Am stärksten hat freilich abermals die Produktion von Thomaseisen zugenommen, das z. B. im Dezember 1902 eine Mehrerzeugung von über 100 000 t gegenüber demselben Monat des Vorjahres zu verzeichnen hatte. Auf die einzelnen Bezirke verteilt sich die Produktion wie folgt: auf Rheinland-Westfalen mit Lahmbezirk und Hessen-Nassau mit 45,5 Proz., auf den Saarbezirk, Lothringen und Luxemburg mit 39,2 Proz., auf Oberschlesien mit 8,1 Proz., der Rest auf die übrigen Bezirke (Pommern, Hannover und Braunschweig).

¹⁾ Vossische Zeitung.

schweig, Bayern, Württemberg und Thüringen). Gegenüber dem Vorjahr hat eine Zunahme des prozentualen Anteils der Produktion an der Saar, in Lothringen und Luxemburg stattgefunden auf Kosten von Rheinland-Westfalen und speziell des Siegerländer Bezirks. —

Die Salzproduktion der Welt. In den letzten 11 Jahren war die Produktion der Welt an Salz wie folgt:

1890 . . .	10 212 147 t	1896 . . .	11 219 447 t
1891 . . .	10 224 919 -	1897 . . .	11 170 133 -
1892 . . .	10 581 013 -	1898 . . .	12 145 429 -
1893 . . .	10 013 004 -	1899 . . .	12 551 306 -
1894 . . .	10 983 807 -	1900 . . .	12 551 043 -
1895 . . .	11 299 040 -		

In der folgenden Tabelle ist die Produktion der einzelnen Länder im Jahre 1900 verglichen mit 1890 wiedergegeben:

	1890	1900
Großbritannien	2 403 462	2 084 709
Vereinigte Staaten	1 242 778	2 921 708
Frankreich	995 434	1 199 675
Deutschland	1 165 769	1 749 385
Japan	544 030	650 834
Italien	524 522	404 715
Österreich-Ungarn	515 736	572 642
Rußland	1 531 736	1 852 861
Spanien	678 531	495 965
Indien	1 159 395	1 125 611
Canada	43 754	62 055
Andere Länder	2 772	81 717
	<i>Mg.</i>	

Die Zuckerproduktion Russlands während der Campagne 1901/02. Die Zuckerproduktion Russlands für den inneren Markt betrug nach der von der Regierung für 1901/02 festgestellten Menge 39 000 000 Pud, zu denen noch 3 000 000 Pud Reserve hinzukamen. Diese Ziffern erwiesen sich jedoch als zu gering; die Inlandsmengen mußten im März und April 1902 um je 2 000 000 Pud, im Juni um 3 000 000 Pud erhöht werden, so daß im Laufe der Campagne 46 000 000 Pud Zucker für den inneren Markt bestimmt wurden. Der Maximalpreis wurde für die Periode vom 1. September 1901 bis 1. Januar 1902 auf 4 Rubel 35 Kopeken und vom 1. Januar bis 1. September 1902 auf 4 Rubel 50 Kopeken festgelegt. Diese Preise wurden in der ersten Periode nicht erreicht, in der zweiten dagegen zeitweilig überschritten. Insgesamt wurden 63 295 370 Pud Zucker während des Jahres 1901/02 produziert, von denen nach Abzug des inneren Kousums in Höhe von 46 000 000 Pud und der mit 8 556 429 Pud auf den Export entfallenden Menge den Fabrikanten ungefähr 9 000 000 Pud verblieben, welche zu der neuen Campagne zugeschlagen wurden. Der Zuckerexport, welcher 3 153 045 Pud Raffinade, 5 102 032 Pud weißen und 301 352 Pud gelben Zucker umfaßte, hatte nach den europäischen Ländern infolge der hohen Inlandpreise, der großen Nachfrage für den Ilandkonsum und der gedrückten Lage der europäischen Märkte stark nachgelassen und erstreckte sich in der Hauptsache nur auf Persien, Asien und Finnland.

Dividenden (in Proz.). „Ascania“ Chemische Fabrik in Leopoldshall-Staßfurt 8 (6½%). Aktien-Gesellschaft Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Berlin 15 (18).

Eintragungen in das Handelsregister. Dr. J. Bernfeld & Co. in Leipzig.

Klasse: Patentanmeldungen.

121. B. 31 596. Alkalimetallocxyde, Darstellung. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 30. 4. 02.
120. E. 8350. Amide aromatischer o-Oxysäuren, Herstellung von cyclischen Carbonylverbindungen der —. Dr. Alfred Einhorn, München. 17. 4. 02.
120. E. 8703. Amide aromatischer o-Oxysäuren, Herstellung von cyclischen Carbonylverbindungen der —; Zus. z. Anm. E. 8350. Dr. Alfred Einhorn, München. 31. 7. 02.
124. F. 16 635. m-Amido-o-oxybenzylsulfosäure, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 8. 02.
- 22f. Sch. 18 213. Anstrichfarbe, Herstellung einer weißen —. Rudolf Scholz, Köln a. Rh. 16. 1. 02.
- 22d. K. 22 044. Baumwollfarbstoffe, Darstellung brauner, schwefelhaltiger —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 10. 10. 01.
- 39b. S. 14 611. Casein, Herstellung plastischer Massen aus —. Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien vormals Menier — J. N. Reithoffer —, Harburg a. E. 18. 2. 01.
- 12m. C. 10 848. Chromeisenstein, Anschließung des — zwecks Gewinnung von Chromverbindungen. Chemische Fabrik Griesheim-Electron, Frankfurt a. M. 2. 6. 02.
- 12p. N. 6375. C C-Dialkylbarbitursäuren, Darstellung. Gebr. von Niessen, Berlin. 3. 10. 02.
- 6b. K. 23 272. Destillierapparat von wagerechter Anordnung und mit stufenförmig angeordneten Scheidewänden. Hans Kallmeyer, Fulda. 20. 12. 01.
- 22b. W. 19 587. Farbstoff, Darstellung eines braunen —. Dr. Arthur Weinschenk, Berlin. 6. 9. 02.
- 22b. W. 19 719. Farbstoff, Darstellung eines braunen —; Zus. z. Anm. W. 19 587. Dr. Arthur Weinschenk, Berlin. 9. 10. 02.
- 58g. R. 16 568. Futtermittel, Herstellung eines — aus Holzabfällen, Melasse und gewerblichen Rückständen; Zus. z. Pat. 130 102. Martin Raabe, Danzig. 13. 12. 01.
16. H. 27 780. Gasphosphat, Verfahren, den Rhodangehalt des — zu vermindern. Dr. August Hebebrand, Marburg i. H. 18. 3. 02.
121. B. 32 743. Kaliumoxyd, Darstellung. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 3. 10. 02.
- 26c. F. 16 600. Karburierzvorrichtung. Hugo Feldermann, Elberfeld. 11. 8. 02.
- 26d. K. 23 540. Leichtöle, Gewinnung von — aus den Nebenprodukten der Kohlendestillation unter Anwendung von Öl als Absorptionsmittel. Alfred Kunow, Berlin. 16. 7. 02.
- 26a. C. 10 433. Mischgas, Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung von —. Compagnie du Gaz H. Riché, Paris. 31. 12. 01.
- 22a. F. 16 566. Monoazofarbstoffe, Darstellung von — aus 1,8-Azimidonaphthalin-4-sulfosäure. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 31. 7. 02.
- 80a. P. 13 046. Retortenbanstein, feuerfester. August Prym, Stolberg, Rheinl. 29. 10. 01.
- 12a. D. 13 112. Salzlösungen, Apparat zur Herstellung, Anreicherung und eventuellen Reinigung von —. Bernhard Deffner, Basel. 13. 12. 02.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 58 167. Bormelin für ein pharmazeutisches Präparat. Dr. Ph. Fresenius, Frankfurt a. M. A. 24. 6. 02. E. 10. 2. 03.
- 26b. 57 698. Koprain für Pflanzenfette und Pflanzenfette für Speisefette. J. A. Deckelmann, Aschaffenburg a. M. A. 26. 8. 02. E. 19. 1. 03.
2. 57 722. Perkresan für Desinfektions- und Heilmittel. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Berlin. A. 4. 11. 02. E. 20. 1. 03.
2. 57 835. Soliticum für pharmazeutische Präparate und Heilmittel. O. Nicolai, Jüchen. A. 8. 8. 1902. E. 26. 1. 1903.
2. 57 787. Unguentol für Präparate zur Applikation von Arzneistoffen auf Körperflächen und Körperhöhlen. F. Bitt & Co., G. m. b. H., Doberan i. Meklenb. A. 20. 11. 02. E. 21. 1. 03.